

Grün sticht heraus

Wir, Bündnis 90 / Die Grünen kandidieren auch 2013 für die Gliner Stadtvertretung.

Vor 5 Jahren hatten wir uns gewünscht, es möge ein Ende haben mit den absoluten Mehrheiten. Das ist nur bedingt eingetreten. Theoretisch hatte die CDU keine absolute Mehrheit mehr, aber praktisch. Bei allen kontroversen Punkten fanden sich immer genügend Abgeordnete der SPD, die mit der CDU stimmten.

Die ehemaligen Stabsgebäude sind abgerissen. Das Gelände liegt brach, der Abriss hat eher Probleme geschaffen als sie vermeintlich zu beseitigen. Eine Riesenchance wurde vertan, weil CDU und SPD und der Bürgermeister einfach nicht weiter denken konnten oder wollten.

Etwa 1,5 Millionen € hätte die Stadt für Kauf und Grundinstandsetzung aufbringen müssen. Wir hätten Räume für alle möglichen Aktivitäten zur Verfügung gehabt, hätten die Hälfte vermieten können.

Die VHS braucht immer noch Räume, die Stadtbücherei vergrößerte sich gerne, was im Bürgerhaus aber nur begrenzt möglich und nur mit kaum akzeptablen Kosten machbar zu sein scheint.

Einem neuen Stadtteil mit mehr als 2000 Einwohnern muss mit Stadtteilarbeit geholfen werden, sich zu entwickeln. Auch hier wären die alten Stabsgebäude als Anlaufstelle hervorragend geeignet gewesen – ganz zu schweigen von Räumlichkeiten für Jugendliche. Das alte Wachgebäude, das nach der aktuellen Vertragslage wohl stehenbleiben wird, ist viel zu klein, Anbauten sind nur begrenzt möglich und kosten viel Geld.

All diese 'Notlösungen' werden deutlich mehr als die 1,5 Millionen € kosten, an die die großen Parteien sich nicht herantrauten.

Die Stadt Glinde hat Schulden. Wir Grüne versuchen, einen Kompromiss zu finden zwischen notwendigem Sparen und notwendigem Investieren. Zu sparen gibt es nicht mehr viel, es sei denn, man möchte Kindergärten, Schulen einschränken. Wir möchten gerne die bestehenden Standards zumindest erhalten.

Wir haben den Neubau der Förderschule, die Sanierung der Gemeinschaftsschule und den Neubau der Feuerwehr mit auf den Weg gebracht. Wir haben auch die Steuererhöhungen mit beschlossen, weil wir keinen anderen Weg sahen, all das halbwegs solide zu finanzieren.

Wir haben auch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED unterstützt. Energiesparmaßnahmen sind sinnvoll und bringen der Stadt, also uns allen, dringend benötigte Einnahmen. Jetzt hat die Konsolidierung der städtischen Finanzen Vorrang.

Wir haben den Beitritt zum E-Werk unterstützt. Wir sind für das gemeinsame Mittelzentrum und die Kooperation der Verwaltungen. Das Gliner Standesamt nach Reinbek zu verlegen, halten wir für falsch. Zusammenarbeit darf nicht auf Kosten der Bürgernähe gehen. - Überhaupt gibt es bei der rechtzeitigen Einbeziehung der Bürger(innen) noch viel Verbesserungspotential.

Seit September 2011 haben wir in Glinde einen Laden, Tönsberg, der bei Nazis beliebte Kleidung verkauft. Wir unterstützen die täglich stattfindende Mahnwache, weil wir nicht wollen, dass dieser Laden sich zum Anlaufpunkt einer rechten Szene entwickelt.

Deshalb am 26.5.2013:

GRÜN wählen!

Innenstadt stärken

Glinde hat in den letzten Jahren durch die neuen Wohngebiete in Olande, vor allem aber auf dem Depotgelände mehr als 2000 Neubürger(innen) begrüßen dürfen, hat jetzt mehr als 18.000 Einwohner. Durch den Neubau von Aldi, vor allem aber des Mühlencenters haben sich Läden verlagert, Einkaufsströme verschoben.

Die Ansiedlung von Läden wie Kik, NKD und Takko steigert die Attraktivität, vor allem der Passage, eher nicht. Gut, dass wir den Wochenmarkt haben. Wir gehen davon aus, dass sich die Innenstadt wie die Stadt als Ganzes dabei ist, sich zu konsolidieren, sich neu zu erfinden. - Wir sind entschieden dafür, ihr dazu auch die nötige Zeit zu geben.

Der Pavillon (Pfanne) auf dem Parkplatz ist sicher kein städtebauliches Highlight. Man wird ihn wohl absehbar abreißen müssen, weil eine notwendige Sanierung nicht lohnt. – Im gleichen Atemzug wird jetzt aber auch wieder die 'Westendbebauung' (Errichtung eines Gebäudes auf der Westseite des Marktes) ins Gespräch gebracht. Wer bitte soll dort einziehen? Der gefühlt 27. Bäcker in der Innenstadt?

Lassen wir diese Innenstadt doch einfach mal zur Ruhe kommen! Verbessern wir die Qualität des Bestehenden! – Dann kann man auch über Neubauten nachdenken.

Betreutes Wohnen

Neben dem Gelände der Stabsgebäude möchte die Firma Kervita ein Alten- und Pflegeheim errichten. Das angeschlossene 'betreute Wohnen' soll in Form von Eigentumswohnungen erfolgen, was bestimmte soziale Gruppen ausschließt. Das werden wir aber wohl akzeptieren (müssen), wenn wir das Projekt endlich realisieren möchten.

Wir würden im Gegenzug dann für das Gelände der Stabsgebäude 'Betreutes Wohnen' für die eher sozial nicht so gut gestellten festgeschrieben sehen.

Keine Neubauten ohne Stadtentwicklungskonzept!

Wir brauchen auch immer noch keine 'Südumgehung' (Verbindung von OBI zur Sönke-Nissen-Allee), die nur dazu dienen soll, neue Baugebiete zu erschließen. Über Standorte für Sozialwohnungen müssen wir sicherlich nachdenken.

Was wir schon länger bräuchten, ist ein Stadtentwicklungskonzept, das weiter nach vorne schaut, als bis zur nächsten Wahl.

Dazu gehören auch Themen wie 'ÖPNV', 'Radwege' und die völlig unterschätzte 'Barrierefreiheit für Behinderte'.

Baumschutzsatzung

Es war sicherlich kein Ruhmesblatt für die 'junge Stadt im Grünen', die Baumschutzsatzung gegen unsere Stimmen abzuschaffen. Man hört mittlerweile die Kettensägen. Wir behalten das Thema im Auge, werden darauf drängen, den Baumschutz in den Bebauungsplänen festzusetzen.

Energiewende

Wir unterstützen die Bemühungen der Verwaltung etwa bei der energetischen Sanierung der Schulgebäude.

Von 'unserem' E-Werk erwarten wir nicht nur günstige Preise für die Bürger und Einnahmen für die Stadt, sondern auch Engagement bei der Energiewende. So gibt es im Bereich des E-Werks viele größere Wohnanlagen, die häufig noch mit Heizöl betrieben werden. Das Energieeinsparpotential. Da kann das E-Werk Anreize bieten, wird aber auch Überzeugungsarbeit leisten müssen.



Kinder

Ab dem 1.8.2013 haben Eltern für ihre Kinder einen Rechtsanspruch auf Betreuung in einer Kita/Krippe oder bei Tageseltern. In den vergangenen Jahren sind in Glinde verstärkt Anstrengungen unternommen worden, um diesem Anspruch zu genügen.

Im Bereich der 'Elementarkinder', der 3–6 jährigen, ist der Bedarf an Kitaplätzen nach Fertigstellung der letzten Kita im Sommer in Glinde gedeckt.

Es zeichnen sich aber offensichtlich Wünsche ab nach mehr Krippenplätzen für Kinder, die jünger als ein Jahr sind und nach mehr Hortplätzen. Eine erneute Bestandsaufnahme ist notwendig. Hier treten wir für flexible Lösungen ein, die es ermöglichen, sich verändernden Bedarfen auch kurzfristig zu begegnen.

Die Sprachförderung in den Kitas ist ein unbedingtes Muss und muss vonseiten der Politik auch weiterhin unterstützt werden. Die Idee der Integration und Inklusion in den Kitas muss auch in Glinde zunehmend Beachtung finden.

Die Zusammenarbeit zwischen Kitas, Horten und Grundschulen muss weiter ausgebaut werden. Ziel unserer Bemühungen ist die kinder- und familienfreundliche Stadt.

Für die Grundschulen geht es aus grüner Sicht darum, mehr qualifizierte Nachmittagsangebote vorzuhalten, um sich zu einer gebundenen Ganztagschule zu entwickeln.

In erster Linie muss diese Idee aber von den Betroffenen in der Schule selbst gewollt und entwickelt werden. Politik soll hier nur begleiten und Mittel zur Verfügung stellen. Das gilt auch und insbesondere für das Land Schleswig-Holstein.

Auch im Bereich der weiterführenden Schulen steht die Entwicklung einer Glinder Schule zu einer gebundenen Ganztagschule ganz oben auf der Agenda.

Neben dieser inhaltlichen Weiterentwicklung ist auch die bauliche Unterhaltung der Schulen wichtig. Im Schulzentrum werden darüber hinaus Aufenthaltsräume für Oberstufen- und Fahr Schüler(innen) und neue Räume für die Mensa gefordert. Nach dem Wunsch der Schulleitungen sollen dafür die Räume der Jever Deel genutzt werden.

Wir Grüne sehen diese Notwendigkeiten ebenfalls, sind aber der festen Überzeugung, dass mit der Jever Deel endlich der seit Jahren gesuchte Standort für einen Jugendtreff gefunden worden ist. Natürlich können die Räumlichkeiten auch als Aufenthaltsräume genutzt werden. Für eine mögliche Erweiterung der Mensa müssen andere Lösungen gefunden werden.

Vereine und Verbände

Die Fußballabteilung des TSV wird auch ohne Kunstrasenplatz weiter erfolgreich sein. Ihn kurzfristig zu versprechen, halten wir für fahrlässig. Wenn die Finanzen der Stadt es hergeben und wenn der TSV sich um eine größere Eigenbeteiligung bemüht hat, werden wir das Projekt angehen.

Der TSV hat nach wie vor finanzielle Probleme aus der Zeit des Baus von Hotel und Tanzsporthalle. Da haben wir geholfen und werden es auch künftig tun.

Wir legen Wert darauf, dass es im sozialen Bereich gerecht zugeht, dass eine vielfältige Kultur gefördert wird, wenn nicht anders möglich auch mit Zuschüssen.

Wir werden uns auch zukünftig für die Belange von Frauen einsetzen und versuchen, Migrant(inn)en das Einfinden in unsere Stadt und Kultur zu erleichtern.



Unsere Kandidat(inn)en von links nach rechts:



Beate Rusche	Lehrerin	auf Listenplatz 11 und im Wahlkreis 4
Martin Rusche	Lehrer	auf Listenplatz 6 und im Wahlkreis 7
Stefan Möhring	Rechnungsprüfer	auf Listenplatz 7 und im Wahlkreis 1
Jan Schwartz	Journalist	auf Listenplatz 3 und im Wahlkreis 6
Susanne Böhnert-Tank	Lehrerin	auf Listenplatz 8 und im Wahlkreis 5
Petra Grüner	Sonderschullehrerin	auf Listenplatz 2 und im Wahlkreis 12
Gönke Witt	Floristin	auf Listenplatz 5 und im Wahlkreis 8
Thomas Wittenberg	Kaufm. Angestellter	auf Listenplatz 12
Rolf Pastewka	Lehrer	auf Listenplatz 14 und im Wahlkreis 13
Reinhold Trott	Sprachlehrer	auf Listenplatz 10 und im Wahlkreis 9
Thorsten Kalkbrenner	Bankangestellter	auf Listenplatz 4 und im Wahlkreis 10
Wolf Tank	Rentner	auf Listenplatz 1 und im Wahlkreis 3
Lüder Lückel	Dipl.,Psychologe	auf Listenplatz 9 und im Wahlkreis 11
Nicht auf dem Foto:		
Holger Müller	Bauingenieur	auf Listenplatz 16 und im Wahlkreis 2
Gerardo Cohrs	Lehrer	auf Listenplatz 13
Petra Kalkbrenner	Dekorateurin	auf Listenplatz 15 und im Wahlkreis 14

Am 26.5.2013 – Grün wählen!!!

